

Pressemitteilung

Neue ZA- und AEO-Bewilligung verlangt Sanktionslisten-Prüfung – AEB hat die Lösung

- Webdienst COMPLIANCE||XPRESS bietet automatisiertes Screening im Hintergrund



Stuttgart, 25. August 2011 – Bis spätestens Ende 2011 werden die Zollbehörden alle bestehenden Bewilligungen zum Zugelassenen Ausfuhrer („ZA“) neu bewerten. Dies betrifft ca. 20.000 deutsche Unternehmen mit „ZA“-Status. Der Fragebogen, den Unternehmen beantworten müssen, ist identisch mit dem Fragenkatalog für den AEO C (Zollrechtliche Vereinfachungen). Im Zuge der Überprüfung müssen Unternehmen darlegen, wie sie auf Dauer sicherstellen, dass Exportkontrollregeln eingehalten werden.

Firmen, die ihre bestehende Bewilligung für Vereinfachte Zollverfahren behalten wollen bzw. neu beantragen, müssen nun u.a. auch erklären, wie sie den Abgleich mit den Antiterrorverordnungen garantieren. Auch Unternehmen, die den Status AEO („Authorized Economic Operator“ oder „Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter“) beantragen, müssen nachweisen, dass sie Geschäftspartner und Mitarbeiter mit den Anhängen der EG-Verordnungen 881/2002 und 2580/2001 und weiteren offiziellen Sanktionslisten abgleichen. Neu hinzugekommen ist die EG-Verordnung 753/2011, die seit dem 1. August 2011 gilt. In dieser „Afghanistan-Verordnung“ sind nun separat die Taliban-Anhänger gelistet. Das ambitionierte Ziel der EU-Verordnungen ist die Absicherung der durchgängigen internationalen Lieferkette - vom Hersteller bis zum Endverbraucher - gegen Terroranschläge.

Sowohl „ZA“ als auch „AEO“ Status erleichtert und beschleunigt die Zollabwicklung. Zwar ist der „AEO“ Status freiwillig, doch spätestens Ende 2011 werden Inhaber vereinfachter Verfahren, besonders Zugelassene Ausfuhrer, teilweise die Voraussetzungen des AEO erfüllen müssen. Der Aufwand für die Beantragung des „ZA“ oder „AEO“ Status ist in beiden Fällen fast gleich. Wird der Status AEO F angestrebt, kommen z.T. allerdings noch Sicherheitsfragen dazu.

Ob „ZA“ oder „AEO“ - in beiden Fällen ist es sinnvoll, ein System im Einsatz zu haben, das es erlaubt, alle Zollvorgänge nachzuvollziehen, Daten zu archivieren und Auswertungen und Statistiken zu fahren. Speziell für die automatisierte Prüfung der Personenembargos, wie die Antiterrorverordnungen auch genannt werden, bietet AEB mit COMPLIANCE||XPRESS eine kostengünstige On-demand Lösung an.

- weiter -

COMPLIANCE||XPRESS nutzt die Einspareffekte des IT-Outsourcing - die Investitionen in Prüftechnik, Softwarepflege, Hardware und auch für die Datenaktualität werden ausgelagert. Der Anwender organisiert lediglich die ohnehin erforderlichen Maßnahmen zur Wahrung der Prozess-Sicherheit und -Dokumentation. In regelmäßigen Abständen übermittelt er den Adressbestand auf elektronischem Weg an COMPLIANCE||XPRESS, einen „Web-Dienst“ („Software-as-a-Service“) im AEB-Rechenzentrum. Dort findet das Screening der Adressen auf Übereinstimmung mit den veröffentlichten und verbindlichen Sanktionslisten statt.

Dr. Ulrich Lison, Portfoliomanager Global Trade bei AEB, sagte: „Viele Firmen glauben, sie müssten sich nicht mit Exportkontrolle befassen, weil sie nicht exportieren oder weil sie nur im europäischen Umland tätig sind. Das aber kann sich als verhängnisvoller Irrtum erweisen, denn auf den Personenlisten stehen selbst deutsche und europäische Einträge. Die Pflicht zum Sanktionslisten-Screening besteht grundsätzlich, unabhängig vom Produkt und egal, in welchem Land der Empfänger sitzt. Händisch ist das nicht zu überprüfen - man braucht eine gut funktionierende Software, die automatisiert im Hintergrund den Datenbestand durchleuchtet, ohne die Mitarbeiter bei ihrer täglichen Arbeit zu behindern.“

Exportierende Unternehmen erfahren mehr über die Hintergründe und die Lösungen von AEB unter www.aeb.de/aeo-compliance

Zeichen: 3767 - um ein Belegexemplar wird gebeten –

Weitere Informationen:

- **AEB GmbH:** Susanne Frank, Corporate Communications, Tel. +49 (0)711 728 42-229, E-Mail: susanne.frank@aeb.de, URL: www.aeb.de
- **PR Agentur:** Andrea Krug, Tel. +44 (0)7740 245 867 (London), Email: andrea@krugcomms.com

Über AEB:

Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung ist AEB einer der führenden Anbieter für globale IT-Lösungen und Services im Supply Chain Management mit den Schwerpunkten Beschaffungs-, Lager-, Distributionslogistik, Außenwirtschaft und Risikomanagement. Mit der Logistiksuite ASSIST4 bietet AEB eine Anwendung mit durchgängiger Prozessunterstützung und vollständiger Transparenz für die Planung und Steuerung globaler Liefernetzwerke an.

AEB ist ein internationales Unternehmen mit mehr als 5000 Kunden in Europa, Asien und Amerika. AEB hat ihren Hauptsitz in Stuttgart, eine Niederlassung in Soest, Außenstellen in Aalen, Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Lübeck, Mainz, München und Prag sowie Tochterunternehmen in der Schweiz, Leamington Spa (UK) und Singapur.